



Gehsteigverbreiterung bzw. Umgestaltung Fillgradergasse

Die unterzeichnenden Bezirksrät*innen der Grünen Alternative Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 14.12.2023 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Mariahilf möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (z.B. MA 46) zu ersuchen, folgende zwei Varianten einer Verbesserung für Fußgänger*innen in der Fillgradergasse zu prüfen:

- a) Im untersten Abschnitt Entfernung der Bodenmarkierungen zum teilweisen Parken am Gehsteig und Anbringen eines Halteverbots an einer Straßenseite, sodass bei weitgehend unveränderter Fahrbahnbreite beide Gehsteige in voller Breite dem Fußgänger*innenverkehr zur Verfügung stehen
- b) Umsetzung der Klimateam-Einreichung „grüne fillgrader“¹ unabhängig von den im Rahmen des Klimateams umgesetzten Ideen.

Begründung

Im untersten Abschnitt der Fillgradergasse wird die gemäß Klimafahrplan der Stadt Wien flächendeckend vorgesehene Mindestgehsteigbreite von 2 Metern bei weitem nicht erreicht. Die Entfernung der Bodenmarkierungen am Gehsteig bzw. einer Parkspur ist eine schnelle und einfache Maßnahme. Auch für den Fall, dass es mit der Umgestaltung der Gumpendorfer Straße zu noch weiter gehenden Veränderungen kommt, besteht hier kein Risiko wesentlicher verlorener Aufwände.

Im Rahmen des Mariahilfer Klimateams wurde ein äußerst professionell ausgearbeiteter Vorschlag einer weitreichenden Umgestaltung der Fillgradergasse eingereicht, der sehr gut den Anforderungen von Verkehrsberuhigung, Aufenthaltsqualität und klimafitter Stadtgestaltung entspricht. Ungeachtet möglicher Gründe für die Ablehnung im Rahmen des Klimateam-Prozesses (z.B.

¹ Einreichungstext unter <https://mitgestalten.wien.gv.at/de-DE/ideas/grune-fillgrader-1> abrufbar, detaillierte Plandarstellung unter https://mitgestalten.wien.gv.at/uploads/042c3a7a-211a-4a6e-9a40-8773648b9c97/idea_file/file/b5a1a17c-54f0-428c-8fa7-9cc43897be20/Fil20_Fillgradergasse_Mappe_A4_BV6_230523.pdf

Umsetzungszeitraum?) sollte diese Idee daher vom Bezirk aufgegriffen und eine Realisierung ins Auge gefasst werden.



Harald Buschbacher & Cornelia Winkler